

# Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan    Telefon (075) 232 42 42    Fax Redaktion (075) 232 29 12    Fax Inserate (075) 232 95 46    Amtliches Publikationsorgan    80 Rp.

## AKTUELL

### EU-Vertrag wurde in Wien unterzeichnet

Wien (AP) Der österreichische Beitritt zur Europäischen Union zum 1. Januar 1995 ist nun endgültig besiegelt. Am Dienstag unterzeichneten Bundespräsident Thomas Klestil und Bundeskanzler Franz Vranitzky die Ratifizierungsurkunde. Klestil sprach dem Parlament während der kurzen Zeremonie in der Wiener Hofburg seinen Dank für die rasche Annahme aus und zollte der Regierung Respekt für die erfolgreichen Beitrittsverhandlungen. Er hoffe, so Klestil, dass die anderen Beitrittsländer ebenso zügig die notwendigen Entscheidungen trafen, um pünktlich zum Jahresbeginn EU-Mitglieder zu werden.

### Durchstich am Zugwald-Tunnel erfolgt

Selfranga (AP) Mit dem Durchstich des Zugwald-Tunnels bei Selfranga (GR) ist am Dienstag eine weitere Etappe der Vereinalinie realisiert worden. Der Bahnbetrieb zwischen Klosters und der Baustelle Selfranga soll im Sommer 1995 aufgenommen werden, wie die Geschäftsleitung der Rhätischen Bahn mitteilte. Mit dem Durchschlag des Zugwald-Tunnels sind 37 Prozent (7973 Meter) der gesamten Tunnellänge der Vereinalinie ausgebrochen. Der Zugwald-Tunnel verbindet Klosters mit dem geplanten Autoverladebahnhof Selfranga und damit mit dem Nord-Portal des rund 19 Kilometer langen Vereinal-Tunnels. Seine Länge beträgt 2156 Meter.

### In Uri werden zwei Neat-Bergvarianten geprüft

Altdorf (AP) Im Kanton Uri werden im Hinblick auf den Bau einer Neuen Eisenbahn-Alpentransversalen (Neat) zwei Bergvarianten weiter geprüft. Es handelt sich dabei um die beiden sogenannten Rynächt-Varianten, wie die Ständeskanzlei am Dienstag in Altdorf mitteilte. Bis Ende Januar 1995 will der Regierungsrat seinen definitiven Variantscheid treffen und sein weiteres Vorgehen bekanntgeben. Die erste Rynächt-Variante sieht vor, die Basis- und die Stammlinie in einem vierspurigen Axentunnel bis zum Rossgässen südlich von Schattdorf zu führen. Im zweiten Fall würde nur die Neat in den Berg verlegt und die Stammlinie im Tal belassen.

## Die Politik vermehrt auf die «Familienverträglichkeit» überprüfen

Die Regierung stellte gestern den «Familienbericht 1994» vor – Grundlage und Auslöser für öffentliche Diskussion über die Familienpolitik

(mö) – Die Regierung hat an ihrer gestrigen Sitzung den «Familienbericht 1994» verabschiedet, der «Auslöser und Grundlage einer friedlichen, aber heftigen Diskussion zur liechtensteinischen Familienpolitik» sein soll, wie Regierungsrat Dr. Michael Ritter und Mag. Richard Biedermann, Vorstand des Amtes für Soziale Dienste, gleichentags an einer kurzen Pressekonferenz betonten. Nach dem Willen der Regierung soll der sehr umfassende Bericht bereits im Dezember im Landtag behandelt werden.

Mit dem nun vorliegenden Familienbericht nehme die Regierung die Gelegenheit wahr, bemerkte Regierungsrat Dr. Ritter an der gestrigen Präsentation, einerseits ihre familienpolitische Position umfassend darzustellen und andererseits die Diskussion über notwendige familienpolitische Massnahmen und deren Umsetzung auf breiter Ebene in Gang zu bringen. Anlass zur Erarbeitung dieses Grundlagenpapiers sei das «Internationale Jahr der Familie» gewesen. Schliesslich soll damit aber auch das von der FBP-Landtagsfraktion bereits Mitte 1991 eingereichte und an die Regierung überwiesene Postulat zur Familienpolitik beantwortet werden.

### Familienpolitische Handlungsfelder

Regierungsrat Dr. Michael Ritter hob an der Medienorientierung vor allem vier Gründe für die Ausarbeitung des Berichtes hervor: Er solle zur Begriffs-



Regierungsrat Dr. Michael Ritter (links) und Mag. Richard Biedermann, Vorstand des Amtes für Soziale Dienste, stellten gestern den von der Regierung verabschiedeten «Familienbericht 1994» vor. (Bild: A. Kieber)

klärung beitragen, sämtliche familienrelevanten Daten und Zahlen aufzeigen, eine Standortbestimmung der Familienpolitik enthalten und schliesslich – mit Blick in die Zukunft – die familienpolitischen Handlungsfelder darstellen. Der Bericht enthält ein breites Spektrum von Wünschen und Vorschlägen zur Verbesserung der Situation der Familien, die in der zur Postulatsbeantwortung durchge-

fürten Vernehmlassung vorgebracht wurden. Diesbezüglich gab Regierungsrat Dr. Ritter gestern aber auch zu bedenken, dass viele der an die Familienpolitik gestellten Forderungen, wenn sie erfüllt würden, auch weitreichende finanzielle Konsequenzen hätten. Insbesondere stelle sich die Frage, welcher der möglichen Träger – öffentliche Hand, Arbeitgeber, Arbeitnehmer – für eine finanziel-

le Belastung herangezogen werden könne. Wichtig sei, betonte der Regierungsrat, dass sich die Familienpolitik an den Realitäten orientiere, sie also für alle Familienformen offen sein müsse.

### Politik und Familienverträglichkeit

Mag. Richard Biedermann unterstrich, dass viele familienpolitische Bereiche in engem Zusammenhang stünden und daher auch gemeinsam betrachtet werden müssten. Die öffentliche Diskussion werde zeigen, wo man Gas geben und wo man die Bremse treten müsse. Der Leiter des Amtes für Soziale Dienste verwies gestern insbesondere auf jenen wesentlichen und aufschlussreichen Teil des Familienberichtes, in dem versucht wird, einige familienpolitisch relevante Bereiche statistisch aufzuarbeiten.

«Wenn der vorliegende Familienbericht 1994 die Politikerinnen und Politiker in Land und Gemeinden, die für die Familien arbeitenden Personen und Institutionen und nicht zuletzt die Familien selber dazu veranlassen kann, die Politik vermehrt auf «Familienverträglichkeit» zu überprüfen, hat er ein wichtiges Ziel erreicht», heisst es in den Schlussbemerkungen. Der Bericht beinhalte keine abschliessende und auch keine vollständige Darstellung sämtlicher familienbezogener Aspekte unserer Gesellschaftspolitik, er solle aber der Beginn einer systematischen, zielorientierten Tätigkeit für die Familien in unserem Lande sein.

## Staatsfinanzen stehen mit Budget 1995 auf dem Prüfstand

Heute tritt Landtag zu seiner zweitägigen November-Sitzung zusammen – Mehrwertsteuer und Regierung-Stabsstellen als Schwerpunkte

(G.M.) – Ein reichbefrachtetes Traktandum steht dem Landtag in seiner November-Sitzung, die heute Mittwoch und morgen Donnerstag stattfindet, bevor. Schwerpunkte bildeten dabei das Budget 1995, das Gesetz über die Mehrwertsteuer, die Schaffung von Stabsstellen für die Regierung sowie der Bericht über die Unterbringung des Landtages.

Das Budget 1995, das die noch relativ gute Finanzlage des Staates widerspiegelt, wird vom Landtag wohl nicht nur für sich allein betrachtet werden, sondern auch im Kontext mit der Finanzplanung für die Jahre 1995 bis 1999. Diese Finanzplanung, die erst in der Dezember-Sitzung zur Behandlung gelangt, prognostiziert gegen Ende der Planungsperiode trotz erheblichen Mehreinnahmen aus der Mehrwertsteuer den Beginn einer Verschuldung des Staatshaushaltes.

Die laufende Haushaltsrechnung weist gemäss Regierungsvorschlag bei einem

Ertrag von 538,5 Mio. Fr. und einem Aufwand von 465,9 Mio. Fr. ein Brutto-Ergebnis von 73,0 Mio. Fr. aus. Nach Berücksichtigung von Abschreibungen in Höhe von 55,8 Mio. Fr. schliesst der laufende Haushalt mit einem Ertragsüberschuss von 17,2 Mio. Fr. In der Investitionsrechnung resultiert nach den Schätzungen der Regierung bei Ausgaben von 83,8 Mio. Fr. und Einnahmen von 7,0 Mio. Fr. sowie unter Einschluss der Selbstfinanzierungsmittel ein Fehlbetrag von 3,8 Mio. Fr.

### Kürzung des Finanzausgleichs

Diese beinahe ausgeglichene Budgetierung ist allerdings unter dem Aspekt zu betrachten, dass dem Staatshaushalt Mehreinnahmen aus der Mehrwertsteuer in Millionen-Höhe zufließen, den Gemeinden im Rahmen des Finanzausgleichs der prozentuale Anteil an den Steuererträgen des Staates weiter ekürzt

und eine Reduktion des Staatsbeitrags an die AHV-Anstalt vorgenommen wird. Nicht eingerechnet in die Budgetierung ist der Antrag der FBP-Fraktion, einen Ausgleich der sogenannten «kalten Progression» zur Entlastung der kleinen Steuerzahler vorzunehmen.

### Mehrwertsteuer

Das Gesetz über die Mehrwertsteuer wird vom Landtag dem Vernehmen nach, obwohl Vertrag und Vereinbarung mit der Schweiz nicht rechtzeitig vorlagen, in zweiter und dritter Lesung in Behandlung gezogen. Der Vertrag über die Einführung der Mehrwertsteuer ist vor kurzem von den Regierungsvertretern unterzeichnet worden, die Paraphierung der entscheidenderen Vereinbarung, welche die Details der Zusammenarbeit im Bereich der Mehrwertsteuer mit der Schweiz regelt, erfolgte erst am Montag in Bern. Der Landtag wird diese

undsätzlichen, staatsvertraglichen Vereinbarungen erst in der Dezember-Sitzung behandeln können, weil zuerst noch die offizielle Unterzeichnung der Vereinbarung auf Regierungsebene zu erfolgen hat.

### Landtag, Regierungsreform und Stabsstellen

Weichenstellungen für die Zukunft nimmt der Landtag mit der Beschlussfassung über die Unterbringung des Parlaments vor. Die Regierung unterbreitete einen Bericht mit verschiedenen Varianten für die weitere provisorische Unterbringung und deutete auch Möglichkeiten einer dauerhaften Lösung an. Einer Weichenstellung kommt auch die Bewilligung der Stabsstellen der Regierung gleich, die im Rahmen der angefangenen, aber nicht vollständig vorliegenden Regierungsreform von der Regierung beantragt werden.

## Johannes Matt Ruggeller Vorsteherkandidat

Grosse Zuversicht nach der gestrigen FPB-Nominationsversammlung – Starkes Kandidatenteam

Der Landtagsabgeordnete Johannes Matt wurde gestern Dienstagabend im Rahmen der Nominationsversammlung der FPB-Ortsgruppe Ruggell als Kandidat für das Vorsteheramt in der nördlichsten Gemeinde unseres Landes nominiert.

An seiner Seite werden Gerlinde Büchel, Isabella Öhri, Markus Büchel (Langacker, bisher), Pius Büchel, Werner Büchel (Mühlegarten), Rudolf Hoop (bisher), Reinold Öhri und Alfons Ritter als Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten in den Wettbewerb um die Wählergunst gehen. Johannes Matt gilt als Kandidat der Mitte und der Zusammenarbeit, der sich als Abgeordneter aktiv für die Interessen seiner Heimatgemeinde einsetzt. Als Revisor und als Mitglied des Gemeinderates der laufenden Mandatsperiode profilierte sich Johannes Matt in den letzten Jahren als Hoffnungsträger unter den jüngeren Politikern Ruggells. Die gestrige Nominationsversammlung, stand im Zeichen angeregter Diskussionen über gemeinde- und landespolitische Angelegenheiten.



Wurde gestern als Vorsteherkandidat der FPB Ruggell nominiert: Der Landtagsabgeordnete und derzeitige Gemeinderat Johannes Matt.

## Beschäftigungsrückgang wurde gebremst

Bern (AP) Der Rückgang der Beschäftigung in der Schweiz ist im dritten Quartal dieses Jahres gebremst worden. Innert Jahresfrist stabilisierte sich die Situation vor allem im Baugewerbe, während sich der Trend zur Erholung im Dienstleistungssektor etwas abschwächte, wie das BFS am Dienstag mitteilte. Die Teilzeitbeschäftigung verzeichnete eine Zunahme von 1,3 Prozent. Gemäss der vom Bundesamt für Statistik (BFS) vierteljährlich erhobenen Beschäftigungsstatistik betrug im dritten Quartal dieses Jahres die Zahl der Vollzeitbeschäftigten 2 658 700, was im Vorjahresvergleich einer Abnahme von 2,1 Prozent entspricht. Verglichen mit dem Rückgang vor einem Jahr um 2,8 Prozent, sei im Berichtsquartal eine leichte Verbesserung festzustellen, schreibt das BFS. In der Industrie setzte sich der Arbeitsplatzverlust fort, jedoch in kleinerem Ausmass als in den vergangenen Quartalen. Der Rückgang fiel mit 2,6 Prozent deutlich geringer aus als im ersten oder zweiten Quartal dieses Jahres mit Abnahmen von 3,6 beziehungsweise 4,3 Prozent.

Der neue Range Rover:  
Eine Meisterleistung  
intelligenter Ingenieurskunst.

Der neue Range Rover setzt rundum neue Massstäbe: Permanenter Allrad-Antrieb und bis zu 225 PS bringen Sie souverän an jedes Ziel. Ausführung mit Leder- und Edelholz-Interieur, Klima, Bord-Computer usw. machen das Fahren zum sinnlichen Erlebnis. Das Sicherheitspaket mit 2 Airbags lässt keine Wünsche offen. Und seine Qualität macht ihn zum langlebigen Klassiker. Der neue Range Rover: Ab Fr. 69'450.- bis Fr. 94'900.-.

Garage Max Beck  
9494 Schaan Tel. 075/232 02 05/06

RANGE ROVER